

GROSSE LIEBE



Ferenc Molnár

Genre:	Schauspiel
Autoren:	Komödie in sechs Bildern von Ferenc Molnár
Inhalt:	<p>Margit, Geschäftsführerin eines Modesalons, will niemals heiraten. Dafür hat die Vollwaise aber das Projekt „Schwester Irene“, dem sie sich hingebungsvoll widmet. Für Irene ist bereits alles durchgeplant. Seit vier Jahren arbeitet Margit wie besessen auf deren Hochzeit mit dem mittellosen, aber anständigen Ludwig hin, der in der Dachkammer der Schwestern wohnt. Sie hat es sogar mithilfe einer adeligen Gönnerin geschafft, Ludwig einen Job zu vermitteln.</p> <p>Doch Irene ist eher der abenteuerlustige Typ. Sie träumt von einer Karriere in Hollywood und nicht von einem bürgerlichen Leben. Als der verwegene Maler Iwan in das Leben der Drei tritt, scheint Hollywood plötzlich gar nicht mehr so unerreichbar. Irene beschließt mit Iwan durchzubrennen, was Margit mit allen Mitteln zu verhindern sucht. Dabei hat sie nicht damit gerechnet, dass der Charme dieses Draufgängers bei ihr selbst Wirkung zeigen könnte ...</p> <p>Wie fast alle von Molnárs Stücken wurde GROSSE LIEBE ebenfalls im Budapester Vígszínház (1935) uraufgeführt. Die Erstaufführung in Österreich fand gut zwei Monate später im Wiener Akademietheater statt. Neben dem Talent des Autors für Bühnenwirksame Dialoge und Situationen mit ironisch-spritzigem Humor wird GROSSE LIEBE auch durch die Wandlung der Hauptfigur zu einer typischen „Romantic Comedy“. Die prinzipientreue Margit, die bisher nicht an die Liebe geglaubt hat, wird wie aus heiterem Himmel von deren Pfeil getroffen und erfährt, dass das Leben – anders als gedacht – auch für sie ein Stückchen Glück parat hält.</p>
Lizenzgebiet:	Deutschland, Schweiz
Darsteller:	7 Damen 4 Herren
Original-Verlag:	JW

Musik und Bühne
Verlagsgesellschaft mbH
Bahnhofstraße 44-46
65185 Wiesbaden

Telefon (0611) 360 383 - 00
Telefon (0611) 360 383 - 11
post@musikundbuehne.de
www.musikundbuehne.de

Ansprechpartner

Stephan Kopf,
Jürgen Hartmann
Schwerpunkt Profitheater

Felicitas Geipel
Schwerpunkt Amateurtheater

Percy David Diehl,
Rainer Maaß
Bibliothek / Leihabteilung